

Pressemitteilung

Das Lieblingsfach heißt „Zukunft“: Spendenfinanzierte Privatschule hilft Weddinger Jugendlichen zum Bildungserfolg

Berlin, 30.08.2016 – Die Quinoa-Schule ist die erste spendenfinanzierte Privatschule Deutschlands. Am 05.09.2016 startet die Schule in das dritte Schulbetriebsjahr und nimmt einen weiteren Jahrgang auf. Im August 2014 wurde die Quinoa-Schule in Berlin-Wedding eröffnet, weil der Bildungserfolg von Schülerinnen und Schülern bisher von deren sozialer Herkunft abhängt. Das möchte die Schule ändern.

Dafür setzt das Pädagogische Team bei der 7. Klasse mit dem Beginn der Berliner Sekundarschule an. Mit klaren Strukturen, Verlässlichkeit und ehrlicher Wertschätzung begleitet das Team die Jugendlichen zunächst bis zum Mittleren Schulabschluss. Besondere Schwerpunkte bilden dabei die individuelle Betreuung durch Tutoren und neue Schulfächer: „Zukunft“ und „Interkulturelles Lernen“.

Durch diese Formate können die Schülerinnen und Schüler individuell gefördert und bestärkt werden, nicht nur im Bereich der schulischen Bildung, sondern auch in ihrer persönlichen Entwicklung: *„Ich möchte, dass meine Schüler mit dem Selbstbewusstsein durchs Leben gehen, dass ihre sprachliche und kulturelle Vielfalt eine ganz besondere Stärke darstellt“*, so Jonas Akaou, Lehrkraft für die Fächer Interkulturelles Lernen, Sozialkunde und Ethik.

Zur Begleitung der persönlichen Entwicklung gehört auch, dass das Team dem Verhalten der Schülerinnen und Schüler besondere Beachtung schenkt. Fiona Brunk, Gründerin und geschäftsführende Schulleitung der Quinoa-Schule beschreibt: *„Viele der Jugendlichen hier haben den Eindruck, dass es keinen Unterschied macht, wie sie sich verhalten. Egal ob sie rebellieren oder sich große Mühe geben - sie erleben eine Konsequenzlosigkeit. Uns ist wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler merken, dass es sich lohnt zu lernen und dass es dazu auch noch Spaß machen kann!“*

Im Berliner Stadtteil Wedding leben zwei von drei Jugendlichen in Hartz-IV-Haushalten. Nur wenigen gelingt es, den Armutskreislauf zu durchbrechen. Das will das Team der Quinoa-Schule ändern – und arbeitet dafür eng mit lokalen Einrichtungen, Initiativen und Unternehmen zusammen. Schulgeld bezahlt nur, wer kann. Spätestens vier Jahre nach Abschluss der zehnten Klasse soll jeder Schüler erfolgreich eine Ausbildung beendet oder eine Hochschulzugangsberechtigung erworben haben. Daher begleiten Mentoren die Jugendlichen auch über die Schulzeit hinaus – und sorgen so dafür, dass sie ihr Ziel im Auge behalten.

Pressekontakt:

Quinoa – Bildung für hervorragende Lebensperspektiven gGmbH

Klara Sucher

Tel.: 030/9832241-02

klara.sucher@quinoa-bildung.de

www.quinoa-bildung.de

Ausgezeichnete Orte
im Land der Ideen



Nationaler Förderer
Deutsche Bank

